

INHALT

1. Vorbemerkungen.....	4
1.1 Zum aktuellen Stand von Wohnberatung und Wohnungsanpassung: Auf dem Weg zur Institutionalisation und Professionalisierung.....	4
1.2 Zur Begriffsklärung: Wohnberatung, Wohnungsanpassung sowie „Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfelds“.....	5
2. Konzeption und wichtige Entwicklungen des Modellprojekts	8
2.1 Das Konzept des Modellprojekts	8
2.2 Wichtige Entwicklungen des Modellprojekts im Überblick	12
3. Die Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts und ihre Instrumente.....	17
3.1 Zum methodischen Verständnis von wissenschaftlicher Begleitung	17
3.2 Die Instrumente der wissenschaftlichen Begleitung zur Falldokumentation	18
3.3 Überblick über Fallstudien und Expertengespräche	22
3.4 Exkurs: Ein wichtiger Diskussionsprozeß in der „Halbzeit“ des Projektes: Was ist Wohnberatung? Wann ist sie erfolgreich?.....	24
4. Zur Situation im (südlichen) Ennepe-Ruhr-Kreis: Demographie und Versorgungsstruktur.....	30
4.1 Informationen zur Altersstruktur des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie zur Zahl der Pflege- und Hilfebedürftigen.....	30
4.2 Das ambulante Versorgungsangebot im Ennepe-Ruhr-Kreis.....	33
4.2.1 Sozialstationen.....	34
4.2.2 Mobile Soziale Dienste	38
4.2.3 Weitere Angebote der ambulanten Versorgung	42
4.2.4 Wohnberatung	43
5. Auswertung der Falldokumentation, Teil I: Merkmale der Klienten sowie Ausgangssituation.....	45
5.1 Kontaktaufnahme zur Wohnberatung (Erstgespräche).....	46
5.2 Die Zusammensetzung der Klienten der Wohnberatung.....	50
5.3 Wohnort der Klienten.....	59
5.4 Wohnverhältnisse der Klienten der FAN-Wohnberatung	60
5.5 Problembereiche beim Wohnen.....	62
6. Auswertung der Falldokumentation, Teil II: Wirkungen und Erfolge der Wohnberatung.....	67
6.1 Zur empirischen Ausgangsbasis der folgenden Auswertungen	67
6.2 Wirkungsebenen der Wohnberatung	67

6.3 Wirkungsebene I: Wohnungsanpassung	70
6.3.1 Die durchgeführten Maßnahmen	70
6.3.2 Die Rolle der Wohnberatung bei der Durchführung der Maßnahmen	80
6.3.3 Bei welchen Klienten kamen Maßnahmen zustande?	83
6.3.4 Die Auswirkungen der Maßnahmen auf die Betroffenen bzw. auf die Personen, die sie betreuen	85
6.4 Wirkungsebene II: Lösungen „jenseits der Wohnungsanpassung“	97
6.5 Wirkungsebene III: Pflegerische Lösungen	103
7. Die Institutionalisierung der FAN-Wohnberatung im südlichen Ennepe-Ruhr- Kreis	110
7.1 Die Stellung der Wohnberatung innerhalb der FAN und ihrer Sozialstationen	111
7.1.1 Wohnberatung als neues Angebot für die bisherige FAN-Klientel	112
7.1.2 Wichtiger Nebeneffekt der Wohnberatung: Gewinnung neuer Klienten für eine Sozialsta- tion	120
7.2 Die Stellung der FAN-Wohnberatung im Rahmen der Institutionen der ambulanten Versor- gung im Ennepe-Ruhr-Kreis	122
7.3 Zur Rolle des örtlichen Sozialhilfeträgers im Zusammenhang mit Wohnberatung und Woh- nungsanpassung	126
7.4 Zur Rolle der Pflegeversicherung im Zusammenhang mit Wohnberatung und Wohnungsan- passung	129
7.4.1 Überblick über gesetzliche Regelungen und praktische Verfahrensweisen	129
7.4.2 Zu den Berührungspunkten von FAN-Wohnberatung und Pflegekasse	131
7.5 Zur Rolle von Krankenhaus und Krankenhaussozialdienst im Zusammenhang mit Wohnbera- tung und Wohnungsanpassung	135
7.6 Zur Rolle von Ärzten bei Wohnberatung und Wohnungsanpassung	142
7.7 Zur Rolle der Sanitätshäuser bei Wohnberatung und Wohnungsanpassung	145
7.8 Zum Verhältnis von Handwerksbetrieben und Wohnberatung	148
7.9 Zur Rolle der örtlichen Genossenschaften im Zusammenhang mit Wohnberatung und Woh- nungsanpassung	152
7.10 Finanzierung des Wohnberatungsprojekts nach dem Ende der Modellaufzeit	157
8. Anhaltspunkte zur Bestimmung des Bedarfs an Wohnberatung	157
9. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	169
10. Literaturverzeichnis	188
11. Anhang: Erhebungsinstrumente	191